

und Beziehung. Er ist gewagt, denn er hinterfragt und verändert das eigene Verhalten.

Ein aktiver Austausch hilft: gewagt bietet den Rahmen für einen Diskurs, ohne fertige Antworten oder feste Positionen zu liefern. Aber wie gelingt das im „real life“? Diese Frage ist die Motivation hinter dieser Box und der Impuls, um mit den Mitspielenden ins Gespräch zu kommen.

### **FREITAG, 25. UND SAMSTAG, 26. MÄRZ**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude  
Fotoworkshop mit Carsten Karstensen und Michael Freitag-Parey

#### **Fotografieren lernen – Sehen lernen**

Dieser zweitägige Workshop (Freitag, 13 bis 19 Uhr und Samstag ab 9 Uhr ganztägig) vermittelt das Basiswissen, um in typischen Fotosituationen das Bild im Kopf auch zum Bild auf der Speicherkarte zu machen. Neben den elementaren Grundlagen der Fotografie werden die verschiedenen Einstellmöglichkeiten der Kamera und die Wirkung auf die Bilder behandelt. Als Hintergrund für unsere Fotoarbeit haben wir die Gedenkstätte Lager Sandbostel gewählt. Neben verschiedenen Fotomotiven wollen wir auch die Geschichte dieses historischen Ortes in den Fokus nehmen und mit eigenen Fotos aus verschiedenen Perspektiven zu dieser Geschichte arbeiten.

*Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Anmeldung über [m.freitag-parey@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:m.freitag-parey@stiftung-lager-sandbostel.de)*

### **SONNTAG, 27. MÄRZ, 14.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude  
**Öffentlicher Rundgang**

### **DONNERSTAG, 31. MÄRZ, 19.00 UHR**

Online-Veranstaltung

#### **Appelez-moi Madame**

Ein „fiktionaler Dokumentarfilm“ von Françoise Romand, Frankreich 1986, 50 Min.  
Der Film „Appelez-moi Madame“ („Nennen Sie mich Madame“) ist ein provokantes und einprägsames Werk. Es ist ein vielschichtiges Porträt von Ovida Delect, einer kommunistischen Dichterin und Romanautorin, die in der Nähe von Rouen lebt und fast 40 Bücher veröffentlicht hat. Als Mitglied des französischen Untergrunds wurde Ovida Delect mit 17 Jahren von der Gestapo verhaftet, gefoltert und in das KZ Neuengamme deportiert. Von dort gelangt Ovida Delect mit einem der Todesmärsche in das Kriegsgefangenenlager Stalag X B Sandbostel, wo in einem Lagerteil 9.500 KZ-Häftlinge weitgehend sich selbst überlassen werden. Im Alter von 55 Jahren vollzieht Ovida Delect ihre Transition und lebt fortan öffentlich als Frau.

Der Film wird in der Originalfassung auf Französisch mit englischen Untertiteln gezeigt. Anschließend Gespräch mit der Regisseurin Françoise Romand.

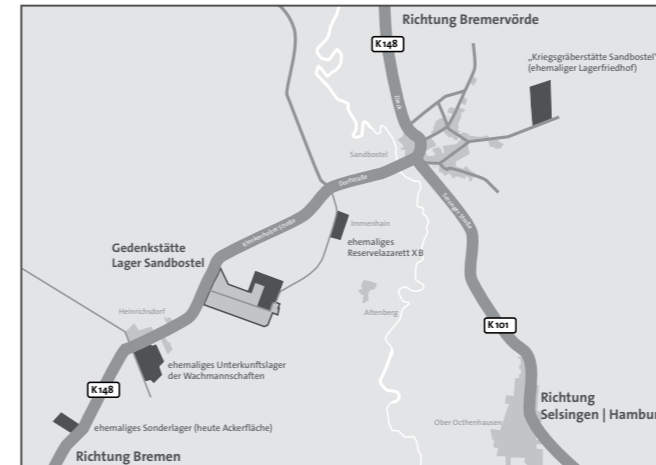
*Eine Veranstaltung zum International Transgender Day of Visibility. Anmeldung über [j.dohrmann@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:j.dohrmann@stiftung-lager-sandbostel.de)*

### **„Gut:Jetzt! – Zeit für Frieden“**

„gut:jetzt! – Zeit für Frieden“ ist ein kreatives Gottesdienstformat in der Lagerkirche Sandbostel. Der Gottesdienst lädt ein zum Mitgestalten und Mitfeiern und versteht sich als Forum und Werkstatt für frische, herausfordernde und neue Impulse zu aktuellen Themen des Friedens.

### **Kontakt**

Stiftung Lager Sandbostel  
Gedenkstätte Lager Sandbostel  
Greftrstraße 3, 27446 Sandbostel  
Tel.: 04764 2254-810  
E-Mail: [info@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:info@stiftung-lager-sandbostel.de)  
Internet: [www.stiftung-lager-sandbostel.de](http://www.stiftung-lager-sandbostel.de)  
[facebook.de/gedenkstaettelagersandbostel](https://facebook.de/gedenkstaettelagersandbostel)  
[instagram.de/gedenkstaettelagersandbostel](https://instagram.de/gedenkstaettelagersandbostel)



### **Öffnungszeiten der Gedenkstätte**

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11.00–17.00 Uhr (März–Oktober)  
12.00–16.00 Uhr (November–Februar)

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

### **Spendenkonten**

Sparkasse Rotenburg Osterholz  
BIC: BRLADE21ROB  
IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG  
BIC: GENODEF1SIT  
IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00

*Lageplan: Anat Frumkin, Foto: Carsten Karstensen*

## **Gedenkstätte Lager Sandbostel**



## Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

*Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

## Ehrenamtliche Arbeitstage

Sie sind herzlich eingeladen, die Gedenkstätten an diesen Tagen ganz praktisch, beispielsweise beim Aufräumen und der Geländegestaltung, zu unterstützen. Fachwissen und Arbeitsgerät ist nicht notwendig. Für die Verpflegung ist gesorgt.

## Januar 2022

### SONNTAG, 9. JANUAR, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

### SONNTAG, 23. JANUAR, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

### DONNERSTAG, 27. JANUAR, 18.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

Anja Schade

#### Sachor! – Erwinnere Dich!

Lesung aus der Biografie der jüdischen Hannoveranerin Ruth Gröne und Musik von Stella Perivalova (Klavier)

Als Kind eines jüdischen Vaters und einer christlichen Mutter erlebt Ruth die Verfolgung ihrer Familie durch die Nationalsozialisten von klein auf. Auf dem Gelände der von der Gestapo besetzten Israelitischen Gartenbauschule Ahlem

lebt sie zwei Jahre lang im so genannten „Judenhaus“. Hier wird ihr Vater inhaftiert – hier sieht sie ihn ein letztes Mal, bevor er 1945 in das KZ Neuengamme deportiert wird. Mit einem Todesmarsch gelangt Erich Kleeberg dann in das Stalag X B Sandbostel, wo er nach der Befreiung um den 10. Mai 1945 herum stirbt. Bis heute ist er an nicht bekannter Stelle auf dem Lagerfriedhof begraben. Ruth Gröne engagiert sich vielfältig für die Erinnerungsarbeit in Hannover und Sandbostel. Sie ist Ehrenmitglied im Gedenkstättenverein Sandbostel.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel e.V.*

## Februar 2022

### DIENSTAG, 1. FEBRUAR – DONNERSTAG, 31. MÄRZ

Bernard Le Godais-Saal

#### Sonderausstellung: Spanier in den Lagern. Spanische Republikaner in französischen Internierungslagern 1939-1942, Fotografien von Paul Senn

Zwischen 1936 und 1939 machten sich angesichts der militärischen Erfolge und schließlich dem Sieg der Franco-Truppen im Spanischen Bürgerkrieg rund eine halbe Million Spanier\*innen auf die Flucht nach Frankreich. Diese sogenannte Retirada endete für die Freiheitskämpfer\*innen in einer weiteren schmerzvollen Erfahrung: Sie wurden in Frankreich als unerwünscht betrachtet und in Lagern interniert, in welchen sie Hunger, Krankheit und Erniedrigung zu erleiden hatten. Die Ausstellung präsentiert Aufnahmen des Schweizer Fotografen Paul Senn, ergänzt mit Auszügen aus den Erinnerungen ehemaliger Internierter Frauen, Kinder und Männer.

*Eine Ausstellung des Mémorial du camp de Rivesaltes, präsentiert in Kooperation mit dem dt.-frz. Kulturfestival arabesques und der Vertretung der Region Okzitanien.*

### DIENSTAG, 1. FEBRUAR, 19.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

Dr. Alexandre Froidevaux, KZ-Gedenkstätte Neuengamme

#### Einführung in die Thematik der Sonderausstellung „Spanier in den Lagern“ (s. o.)

Am Ende des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) flohen hunderttausende Spanier\*innen nach Frankreich. Dort erwarteten sie Internierungslager, in denen sie an Mangelernährung und Kälte litten. Nicht wenige von ihnen kämpften später in der Résistance, mussten Zwangsarbeit leisten oder wurden in Konzentrationslager ins Deutsche Reich deportiert.

### SONNTAG, 13. FEBRUAR, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

### DIENSTAG, 22. FEBRUAR, 18.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

Anja Hasler

#### Vom Milag Nord ins Arbeitserziehungslager Bremen-Farge – Die Geschichte von sieben spanischen Zivilinternierten

Im Mai 1943 wurden sieben sogenannte Rotspanier vom Milag Nord Westertimke an die Bremer Gestapo überstellt. Von Bremen aus sollte ihre Abschiebung nach Spanien organisiert werden, zu der es jedoch nie gekommen ist. Anhand ihrer Biografien beleuchtet der Vortrag unterschiedliche Facetten der Gefangenschaft und Zwangsarbeit von Spanier\*innen in nationalsozialistischen Lagern.

### SONNTAG, 27. FEBRUAR, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

## März 2022

### SONNTAG, 6. MÄRZ, 10.00 UHR

Treffpunkt: Parkplatz des Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel, Bremen

#### Exkursion zum Denkort Bunker Valentin und Besuch der Sonderausstellung „Rotspanier“. Spanische Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg

1939 begann für 140.000 republikanische Flüchtlinge des Spanischen Bürgerkrieges eine siebenjährige Odyssee durch die Konzentrations- und Arbeitslager des faschistischen Europas. Sie wurden Opfer von Internierung, Ausbeutung und Deportation durch das NS-Regime und durch das Vichy-Regime, in Frankreich, in Nordafrika und auf den Kanalinseln. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte dieser vergessenen Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkrieges

*Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Anmeldung über [info@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:info@stiftung-lager-sandbostel.de)*

### SONNTAG, 6. MÄRZ, 18.00 UHR

Ev.-luth. Lagerkirche, Greftstr., Sandbostel

#### „gut:jetzt! – Zeit für Frieden“

Gottesdienst / Werkstatt / Forum

mitmachen / feiern / auftanken

*Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreis Bremervörde-Zeven*

### SONNTAG, 13. MÄRZ, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

### DIENSTAG, 22. MÄRZ, 18.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

Michael Freitag-Parey

#### Vorstellung und Ausprobieren der friedenspädagogischen Materialbox „gewagt“

Der Weg zu einem gerechten Frieden und umfassender Freiheit ist ein Prozess der Verständigung, Begegnung